



Einleitung

Bei den verschiedenen **Gaben geht es auch darum, miteinander ein Ziel zu erreichen**. Wie dies aussehen kann, sehen wir hier in drei kurzen Filmsequenzen.

(Film: "It's smarter to travel in groups")

Es ist gescheiter, in einer Gruppe, in einer Gemeinde, unterwegs zu sein, als alleine. Dies, weil der Heilige Geist jedem von uns **Gaben schenkt**, mit denen wir **Gott gross** machen und **einander dienen** können. Der andere braucht mich und ich bin auf den anderen angewiesen. Wir lesen das in 1. Petrus 4,10a

Gott hat jedem von euch Gaben geschenkt, mit denen ihr einander dienen sollt. Setzt sie gut ein, damit sichtbar wird, wie vielfältig Gottes Gnade ist. (1. Petrus 4,10a)

Am letzten Sonntag **hatten wir den ersten Teil der Gaben angeschaut**, die in der Bibel erwähnt werden. **Heute fahren wir mit dem zweiten Teil weiter**.

Die verschiedenen Gaben

Lehren

Allgemeine Bedeutung

Jemanden unterweisen

Beschreibung

Die Gabe des Lehrens ist die von Gott gegebene Fähigkeit, die Bibel zu verstehen, anderen **verständlich zu machen** und so auf das Leben der Zuhörer anzuwenden, dass diese Christus ähnlicher werden.

Beispiel in der Bibel

Ein Beispiel für jemand, der diese Gabe besessen hat, ist **Apollos**. Er war ein beredter Mann und kannte sich in der Bibel sehr gut aus.

Von ihm wird berichtet, dass er **brennend im Geist war** und sorgfältig die Dinge von Jesus lehrte. Er sprach ohne Furcht über Jesus in den Synagogen vor den Juden. Dabei war er **bereit, weiter zu lernen** und so durfte er durch ein Ehepaar, Priscilla und Aquila, noch tiefer in die Lehre von Jesus eintauchen.

Durch seine Gabe war er den Glaubenden sehr behilflich, denn bewies den Juden durch die Bibel, dass Jesus der versprochene Retter und Messias ist und widerlegte die Gegenargumente der Juden.

Bibelstellen: Römer 12,7; 1. Korinther 12,28-29; Apostelgeschichte 18,24-28; 2. Timotheus 2,2

Leitung

Allgemeine Bedeutung

Jemandem oder einer Einrichtung vorstehen

Beschreibung

Die Gabe der Leitung ist die von Gott gegebene Fähigkeit, **Perspektiven zu vermitteln, Menschen zu motivieren und so anzuleiten**, dass sie gemeinsam Gottes Ziele erreichen. Dabei schaut sieh er sich als **Diener derer, die er leitet und mit denen, welche er zusammenarbeitet**. Es geht nicht darum, sich auf Kosten der anderen zu bereichern, sondern alles, was man hat, einzusetzen, damit es den anderen gut geht und sie freigesetzt werden.

Beispiel in der Bibel

Jemand, der diese Gabe hatte, ist **Jakobus**, Bruder von Jesus. Er war der Leiter der **ersten Gemeinde**, die sich nach Pfingsten in Jerusalem gebildet hatte.

Da gab es eine sehr **heikle Situation, wo die Frage gestellt wurde**: Müssen die Heiden, welche Christen werden, auch Juden werden und sich beschneiden lassen? Ein **grosser Streit** entstand darüber und es drohte eine Spaltung der ersten Gemeinde.

Als Jakobus **beide Seiten gehört hat, steht er auf und fällt ein Urteil** aufgrund dessen, was er aus der Bibel erkannt hatte: "**Man muss nicht Jude werden**, um das Heil, das Gott uns in Jesus gibt anzunehmen. Gott hat sich ein Volk aus allen Völkern der Erde erwählt. Jedoch soll man **Rücksicht aufeinander nehmen** und dem anderen nicht zum Anstoss werden."

Dieses Urteil **wurde überall verkündet und so begründet**: "Es hat dem **Heiligen Geist und uns gut erschienen...**" Der Heilige Geist war aktiv daran beteiligt.

Diese Weisung wurde mit **Freude aufgenommen** und eine grosse Spaltung und eine wichtige theologische Frage wurde geklärt - durch die Leitungsgabe von Jakobus.

Bibelstellen: Römer 12,8; Hebräer 13,17; Lukas 22,25-26

Organisation

Allgemeine Bedeutung

Etwas einrichten, aufbauen oder gestalten

Beschreibung

Die Gabe der Organisation ist die von Gott gegebene Fähigkeit zu verstehen, wie eine Organisation funktioniert, sowie die **spezielle Fähigkeit, Arbeitsabläufe so zu planen und durchzuführen, dass sie den Zielen der Gemeinde dienen**.

Beispiel in der Bibel

Nehemia aus dem Alten Testament ist ein sehr gutes Beispiel für diese Gabe. Sein Projekt war, die **Stadtmauer von Jerusalem aufzubauen**. Das ist ein Unterfangen, das normalerweise **Jahre, wenn nicht Jahrzehnte dauerte**.

Doch er schaffte es mit **Gottes Hilfe in 52 Tagen!** Eine **organisatorische Meisterleistung**. Er hat sich **gut vorbereitet**, konnte andere **Menschen für dieses Ziel gewinnen** und liess sich auch durch **Widerstände und Unvorhergesehenem nicht abbringen**.

Seine Gabe der Organisation gab dem Volk wieder einen **sicheren Platz**, an dem sie sich entfalten konnten.

Bibelstellen: 1. Korinther 12,28; Apostelgeschichte 6,1-7; 2. Mose 18,13-26

Prophetie

Allgemeine Bedeutung

Eine Situation von Gott her deuten

Beschreibung

Die Gabe der Prophetie ist die von Gott gegebene Fähigkeit, die **Wahrheit Gottes für eine bestimmte Situation zu offenbaren und konkret auszusprechen**. Sie soll zu mehr Verständnis, Korrektur, Vorbereitung, Trost und Auferbauung führen.

Beispiel in der Bibel

In der Bibel finden **wir viele Propheten und Prophetinnen, sowohl im Alten, wie auch im Neuen Testament**.

Zur Zeit als Jesus geboren war, war die Prophetin **Hanna** im Tempel. Sie war schon **84 Jahre und hat lange Zeit als Witwe gelebt**. Sie wick nicht vom Tempel, sondern sie diente Nacht und Tag mit Fasten und Flehen.

Und **als sie Jesus auf den Armen von Maria und Joseph sah**, fing sie an Gott zu loben und von ihm zu allen, **welche auf die Rettung von Gott warteten, zu reden**. Sie sprach die Wahrheit in ihr Leben hinein: Der Erlöser ist gekommen, Gott hat ihn nun auf die Welt geschickt, das Heil liegt in ihm!

Dann lesen wir von Agabus, einem Propheten, dem Paulus auf seinen Reisen begegnet. Er stand auf und zeigte durch den Heiligen Geist, dass eine **grosse Hungersnot über die Erde kommen sollte** - sie trat dann auch Jahre später ein. Und als Paulus auf dem Weg nach Jerusalem war, zeigte er ihm durch den **Heiligen Geist, dass er gefangen genommen und den Römern überliefert werden wird**. Paulus nahm dies als Vorbereitung für das, was kommen wird und es ist dann so eingetreten.

Bibelstellen: Römer 12,6; 1. Korinther 12,10.28; 2. Petrus 1,19-21

Sprachenrede

Allgemeine Bedeutung

In anderen Sprachen reden oder beten

Beschreibung

Die Gabe der Sprachenrede ist die von **Gott gegebene Fähigkeit, in einer Sprache, die der Sprecher nicht kennt, zu reden, zu beten, oder Gott zu loben**. Es ist eine **Gebetssprache**. Dies dient der persönlichen **Auferbauung** des Betenden. Bei der speziellen Gabe der Sprachenrede kann es auch darum gehen, eine Botschaft von Gott zu bekommen, die der Gemeinde mittels der Gabe der Auslegung von Sprachengebete verständlich gemacht wird.

Beispiel in der Bibel

Paulus sagt in 1. Korinther 14,18: "Ich danke Gott, ich rede mehr in Sprachen als ihr alle." Er hatte diese Gabe ausgeprägt. Doch er setzt sich auch stark dafür ein, **dass sie richtig eingesetzt wurde**.

Er ermutigt diejenigen, welche sie **besitzen, sie als Gebetsprache für sich zu benützen, um dadurch ermutigt und gestärkt zu werden**. Doch in der Gemeinde, wenn andere anwesend sind, will er lieber **fünf Worte mit seinem Verstand** reden, damit er andere unterweisen kann, als **zehntausend in einer Sprache**.

Bibelstellen: 1. Korinther 12,10.28-29; 1. Korinther 13,1; 1. Korinther 14,1-33

Sprachenrede - Auslegung

Allgemeine Bedeutung

Übersetzen, interpretieren

Beschreibung

Die Gabe der Auslegung von Sprachengebet ist die von Gott gegebene Fähigkeit, der **Gemeinde die Worte, die jemand in andere Sprachen geredet hat, verständlich zu machen**.

Beispiel in der Bibel

Die Gemeinde in **Korinth** ist sicher ein Beispiel. Dort wurde das **Sprachenreden rege gepflegt**. So rege, dass Paulus ihnen den rechten Umgang erklären musste.

Wenn eine **Sprachenrede öffentlich weitergegeben wurde, dann musste jemand da sein mit der Gabe der Auslegung und Erklärung**. Höchstens drei durften in einem Gottesdienst auftreten und sie mussten alle erklärt werden. **Wenn aber kein Ausleger da ist**, soll man schweigen und für sich das Sprachengebet pflegen. **Alles soll zur Auferbauung der Gemeinde dienen** und Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern ein Gott des Friedens.

Bibelstellen: 1. Korinther 12,10; 14,5.26-28

Unterscheidung der Geister

Allgemeine Bedeutung

Etwas trennen = aufdecken, unterscheiden (differenziert sehen)

Beschreibung

Die Gabe der Unterscheidung der Geister ist die von Gott gegebene Fähigkeit, **zwischen Wahrheit und Irrtum zu unterscheiden**. Es ist die Fähigkeit, die Geister zu unterscheiden, zu sehen, was **gut oder böse, richtig oder falsch** ist.

Beispiel in der Bibel

Petrus hatte diese Gabe besonders.

In der ersten **Zeit der ersten Gemeinde verkauften viele Menschen ihren Besitz und brachten das Geld in die Gemeinde**, um damit diejenigen zu unterstützen, die nicht viel hatten. So schaute man zueinander. Dies geschah jedoch auf **freiwilliger** Basis. Niemand wurde dazu gezwungen.

Und da kommen **Hananiah und Sapphira**. Sie haben einen ansehnlichen Betrag dabei und legen ihn vor die Füße von Petrus und die anderen Apostel. **Es scheint alles in Ordnung zu sein.**

Doch **statt "Danke" zu sagen, hat Petrus sie durch die Gabe der Geisterunterscheidung durchschaut** und bringt ihre **Täuschung und Heuchelei** ans Licht. Sie haben nicht dem Heiligen Geist gehorcht, sondern dem Satan, **weil sie nicht ehrlich gewesen sind**. Sie sagten, dass sie alles gebracht haben, doch in Wahrheit hatten sie einen Teil für sich abgezweigt.

Äusserlich schien alles in Ordnung, doch es lag Täuschung und Lüge vor und die Gabe der Geistesunterscheidung hat diese aufgedeckt.

Bibelstellen: 1. Korinther 12,10; Apostelgeschichte 5,1-4; Matthäus 16,21-23; 1. Johannes 4,1-3

Wundertaten

Allgemeine Bedeutung

Übernatürliche Dinge vollbringen

Beschreibung

Die Gabe der Wundertaten ist die von Gott gegebene Fähigkeit, auf **Gottes Wort und Wirken durch übernatürliche Ereignisse, die Gott verherrlichen, hinzuweisen.**

Beispiel in der Bibel

Bei **Elisa** zeigte sich diese Gabe ausgeprägt:

- Er schlägt mit dem **Mantel** auf einen Fluss, und dieser teilt sich;
- er macht **bitteres Wasser** wieder trinkbar;
- er lässt das **Öl** einer **Witwe** vermehren, damit sie ihre Schulden begleichen und nicht in die Sklaverei muss;
- er macht **schädliches Essen** wieder geniessbar und **sättigt** 100 Mann mit nur **20 Broten**;
- er lässt eine **Axt auf dem Wasser** schwimmen;
- er schlägt seine **Feinde mit Blindheit** und gibt seinem Diener die Sicht für die unsichtbare Welt und
- sogar in seinem **Tod ist diese Gabe noch aktiv**: Als man einen Toten in das Grab von Elisa wirft, wird dieser sofort lebendig, als er Elisas Knochen berührt..

Bibelstellen: 1. Korinther 12,10.28-29; Johannes 2,1-11; Lukas 5,1-11

Weisheit

Allgemeine Bedeutung

Wahrheit praktisch anwenden

Beschreibung

Die Gabe der Weisheit ist die von Gott gegebene Fähigkeit, **geistliche Wahrheiten so anzuwenden, dass sie Hilfe in einer konkreten Not oder in eine besondere Situation bringen**. Sie bedeutet, das **richtige in einer Situation zu sagen oder zu tun** und richtige und gerechte **Entscheidungen** zu treffen.

Bibelstellen: 1. Korinther 12,8; Jakobus 3,13.18; 1. Korinther 2,3-14; Jeremia 9,23-24

Beschreibung

Jemand, der diese Gabe geschenkt bekommen hat, ist der König **Salomo**. Er wollte nicht Reichtum oder Ehre, sondern Weisheit um sein Volk richtig und gerecht leiten zu können. Es lag ihm am Herzen, das **Richtige zu tun und richtige Entscheidungen zu treffen**, da er jeden Tag viele Entscheidungen treffen musste.

Legendär ist seine Weisheit, wie er herausfand, wem das **Kind gehörte, als zwei Frauen sich darum stritten**.

Durch seine Weisheit erlebte das **Volk Israel seine Blütezeit und es herrschte Frieden** und Sicherheit. Auch wir dürfen heute noch immer **von seiner Gabe, von seiner Weisheit profitieren**. Ein ganzes **Buch** in der Bibel enthält seine Prinzipien und Einsichten, wie das Leben funktioniert und was gut und was nicht gut ist und tut. Es ist dies das Buch der **Sprüche**, welches sehr lesenswert ist.

Wie damit umgehen

Das waren nun 21 Gaben, die wir gehört und angeschaut haben. **Was sollen wir nun damit machen? Wie sollen wir damit umgehen?**

Danach streben

In 1. Korinther 12,31 steht:

"Strebt aber nach den größeren Gaben!" (1. Korinther 12,31)

Dieser Aufruf **ist für mich noch nicht ganz hundert Prozentig klar**. Wenn man es so liest, kann man es übertragen: Es gibt grössere (und kleinere) Gaben. Strebe nach den grösseren Gaben, damit du sie bekommst.

Das deckt sich für mich nicht ganz mit dem Gesamtkontext. Paulus vergleicht ja die Gaben mit den **Körperteilen**, welche verschiedene Aufgaben haben, aber alle **gleichwertig** sind. Keine Gabe kann zur anderen sagen: "Ich brauche dich nicht" Jede ist gleich wertvoll.

Und dann haben letztes Mal gehört, **dass der Heilige Geist die Gaben austeilte, wie ER will, und nicht wie ich will**. Er ist souverän in der Verteilung der Gaben und ich kann ihn dort nicht beeinflussen.

Wie soll ich nun diese Aufforderung verstehen? Ich verstehe sie so, dass wir uns mit den **Gaben beschäftigen sollen**. Vom Griechischen her kann man auch sagen, dass man sich

ernstlich und eifrig damit befasst und sich auseinandersetzt. Es ist nicht einfach etwas, dass ich einmal gehört und dann links liegen lassen kann.

Das bedeutet, dass ich Jesus frage: "Welche Gaben hast Du mir geschenkt? Wo möchtest Du, dass ich mich einsetze? Wo ist mein Platz in der Gemeinde?" Und dann macht man sich auf den Weg, probiert Dinge aus, und **macht dort weiter**, wo man sieht, dass man Gaben bekommen hat.

"Nach grösseren Gaben" könnte auch bedeuten, dass man seine Gaben entwickelt und entfaltet und immer mehr zur Reife bringt. Dass man nicht an einem Punkt stehen bleibt und sagt: Nun kann ich das und werde das immer so machen, sondern dass man offen ist, zu lernen und darin zu wachsen.

Kurz gesagt kann man sagen: **Beschäftige Dich mit den Gaben, entdecke sie, setze sie ein und entwickle und vertiefe sie!**

Es kann auch sein, dass der Heilige Geist uns verschiedene Gaben zu verschiedener Zeit gibt. Es ist dort auch nicht alles in Stein gemeisselt. Darum bleibt es auch immer ein Thema, das uns begleitet im Gebet und im Ausüben der Gaben.

Grenzen ...

Es gibt aber auch immer Grenzen, die wir beachten dürfen oder sollen.

Ausfüllen

In Kolosser 4,17 lesen wir:

Und dem Archippus richtet aus: Sieh auf den Dienst, den du im Herrn empfangen hast, dass du ihn erfüllst! Kolosser 4,17

- Da sein und in **Besitz** nehmen, was Gott sich ausgedacht und mir zugeteilt hat.
- **Nicht im Minimalismus** bleiben, auf dem **Bremspedal**, im **Rückzug**...
- Meinen **Fuss mutig auf das „Land“ setzen**, das Gott mir geschenkt hat
- **Jesus** als **Vorbild**, der zu Ende geführt, ausgefüllt, vollendet hat (Joh 17,4).

Akzeptieren

Doch es gibt auch das akzeptieren. In Römer 12,3 lesen wir:

Im Auftrag Gottes warne ich jeden von euch: Seid ehrlich in eurem Urteil über euch selbst und messt euch daran, wie viel Glauben Gott euch geschenkt hat. (Römer 12,3)

- Einladen, das **Richtige** zu tun!
- Meide **Überheblichkeit**.
- **Akzeptiere**, was Gott dir zugeteilt hat. Freue Dich über sein Mass.
- **Gott ist auch bei Gaben und Grenzen ein ganz persönlicher Gott.**

Unterschiedlich aber doch eins

Und so fügt sich das ganze zu einer Einheit...

Jede/r von uns ist einzigartig!

Gott hat *den Platz ausgesucht*, wo ich mitarbeiten darf!

„Gott hat unseren Körper mit vielen Gliedern und Organen geschaffen und jedem Körperteil seinen Platz gegeben, wie er es wollte.“ (1. Korinther 12,18)

Wir sind unterschiedlich und aufeinander angewiesen!

„So wie euer Körper viele Teile und jeder Körperteil seine besondere Funktion hat, so verhält es sich auch mit dem Leib Christi. Wir sind alle Teile seines Leibes und jeder von uns hat eine andere Aufgabe zu erfüllen. Und da wir alle in Christus ein Leib sind, gehören wir zueinander und jeder Einzelne ist auf alle anderen angewiesen.“ (Römer 12,4-5)

Und die Einheit ?

Bei der Einheit geht es darum, zusammen in unserer Unterschiedlichkeit ein Ziel zu erreichen!

- Unterschiedlichkeit bedeutet **nicht Trennung** !
- Einheit bedeutet **nicht Gleichmacherei**
- Einheit kommt durch ein gemeinsames Ziel
- Einheit in den **wichtigen Glaubensgrundlagen**:

"Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen worden seid in einer Hoffnung eurer Berufung. Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater aller, der über allen und durch alle und in allen ist." (Epheser 4,4-6)

Das Wichtigste ist die LIEBE!

Doch zum Schluss möchten wir das Wichtigste anschauen, es ist dies die LIEBE:

"Wenn ich in den Sprachen der Welt oder mit Engelszungen reden könnte, aber keine Liebe hätte, wäre mein Reden nur sinnloser Lärm wie ein dröhnender Gong oder eine klingende Schelle.

Wenn ich die Gabe der Prophetie hätte und wüsste alle Geheimnisse und hätte jede Erkenntnis und wenn ich einen Glauben hätte, der Berge versetzen könnte, aber keine Liebe hätte, so wäre ich nichts.

Wenn ich alles, was ich besitze, den Armen geben und sogar meinen Körper opfern würde, damit ich geehrt würde, aber keine Liebe hätte, wäre alles wertlos." (1. Korinther 13,1-3)

Bild: Blankoscheck

Man kann noch so viel Nullen reinschreiben, wenn keine Zahl vorne dran steht, dann ist er nichts wert. Das Gleiche gilt für die Gaben: Man kann noch so viele Gaben haben und vollen Einsatz

leisten, doch ohne Liebe sind sie wertlos. **Gott ist die Haltung in der wir dienen, wichtiger als die Taten, die wir vollbringen.**

Falsches und echtes Dienen

Die Haltung

Falsches Dienen: Dahinter steht die Haltung « **Ich muss.** »

Echtes Dienen: Dahinter steht die Haltung « **Ich möchte Gott dienen!** »

Die Motivation

Falsches Dienen: Die Motivation wird **von anderen Menschen bestimmt.**

Echtes Dienen: Die Motivation ist in **unserem Glauben und in der Gemeinschaft mit Gott** verankert.

Der Antrieb

Falsches Dienen: Versucht ständig, **die eigenen Pläne zu verwirklichen und sucht Anerkennung:** « **Was habe ich davon?** »

Echtes Dienen: Schaut auf Gott und fragt: « **Herr, was möchtest du, dass ich tue? Wie kann ich heute Menschen helfen?** »

Gratwanderung in der Praxis:

Es ist leicht auf dem Papier zwischen echt und falsch zu unterscheiden. **In der Praxis ist es recht schwierig zu sagen, ob wir wirklich aus Liebe mitarbeiten oder aus anderen Gründen.** Darum dürfen wir **Gott bitten**, dass er uns zeigt, wenn wir aus einer falschen Haltung heraus ihm dienen.

Schluss

Wir haben gesehen,

- Es sind ungefähr **21 Gaben erwähnt**, welche der Heilige Geist jedem zuteilt, wie er möchte. Er ist es, der uns zum Dienst für Gott befähigt.
- Wir sind **aufgefordert, uns damit zu beschäftigen**, sie mit Hilfe des Heiligen Geistes zu **entdecken, einzusetzen und zu entwickeln.**
 - Dabei dürfen wir **Grenzen ausfüllen aber auch Grenzen akzeptieren.**
- Alle sind **unterschiedlich, doch sie dienen einem Ziel:** Gott gross zu machen und die Gemeinde aufzubauen.
- Das **Wichtigste dabei ist die Motivation und diese wird bestimmt durch die LIEBE** zu Jesus und die Liebe zum Nächsten.
 - **Nicht "Ich muss", oder "Ich will, damit ich bei den anderen gut dastehe",**
 - **sondern "Ich will, weil ich Dich, Gott und meinen Nächsten liebe!" Amen.**